Alles andere muß Fortfallen oder zurückstellt werden.
Die Oktoberrate für Dr. Mommsen (300 RM) werde ich vorläufig auf das Mitgliederkonto übernehmen. An die HH. Vollmer, Regula und Schwarz habe ich bereits schreiben lassen, daß wir vorläufig alle das Weiterzahlen stellen müssen; wegen des Dringenden wird Sie es einzeln beantragen: Die Rate für Prof. Strecker (150 RM; er war damit sehr einverstanden) habe ich noch aus meinem Dispositionsfond gezahlt. Die Dr. Hüttner muß leider auf diese Rate noch heute verzichten; sie ist ja auch nicht zeitgemäß. Was in Halle dringend ist, könnte Dr. Rauschert, der nächstens nach Halle geht, für sie erledigen. Dr. Lacher wird sobald wie möglich zurückkommen, jedenfalls kommt er für dieses Jahr (1931) nicht mehr in Betracht. Ich denke, es wird so hingehen können, daß noch einiges für Bücher und Photographien übrig haben. Auch kommt dann bald ein zweiter Druckzuschuß für Orgl. Kar. Bogen 6–10 in Betracht und vielleicht kann dann auch die Rückstellung der Honorare und Druckkosten für Prof. Stock zeitiger. Wir müssen natürlich für die Schlußabrechnung aufpassen, wenn die Abrechnung für März 1932 noch zu Anfang April erfolgen sollte.

Unsere normalen laufenden Ausgaben wären von November ab

Hüttenbrenner	29.7.50	wegen Ende Dezember und Ende März
Krusche	425 –	noch Ihre Vergütung kommt
Mommsen	255 –	
Meyer	127.50	
Kaufmann	170	
Hirschmann	247.50	
Glaser	130	
	1652 50	

dazu Registratur, Bibliothek, Photographie, endlich die Druckkosten und Honorare. Ich hoffe immer, es wird vielleicht dann doch zum Januar noch zu einer weiteren Einschränkung der Personalausgaben kommen können, da die Druckkosten und Honorare einen beträchtlichen Teil des Postens verschlingen werden.

Prof. Hirsch, der in Karlsbad eine Zuckerkur gebrauchte hatte, war 10 Tage hier; wir haben alles besprochen. Er beschränkt sich für die ältere Jahrgänge um 5000 RM. eine Abschlagszahlung für 1932; dann wird natürlich keine Quote entsprechend gekürzt. Jedenfalls wollen wir auf die Mitte rechnen.

Mit den besten Grüßen

Der Ihrige

Ich fahre am 18 Juni von hier fort, zuerst ich Chur; vom 22–27 bin ich in Zürich Staatsarchiv (Prediger-Kirche). Weitere Adresse speiste ich rechtzeitig: Mitte Oktober werde ich in Rom und bleibe (bis Weihnachten).